Samstag, 27. November 2021

13. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer

Ich lese was, was du nicht liest. Zur Übersetzungskritik – Zweiter Teil

Hauptpost, St. Gallen und Online

Wer übersetzt, ist regelmässig damit konfrontiert, dass Übersetzungen und Originaltexte in Kritiken mit verschiedenen Ellen gemessen werden. Nicht selten fehlt eine kritische Würdigung von Übersetzungen als eigenständigen literarischen Texten.

Das 13. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer vertieft und erweitert die Perspektive des verkürzten Online-Symposiums von 2020. Mit Inputreferaten, Gesprächen und in praxisbezogenen Workshops nähert es sich verschiedenen Ansätzen, Best Practice-Beispielen sowie einer Utopie der Übersetzungskritik, ohne die aktuelle Medienlandschaft aus dem Blick zu verlieren.

Das Symposium bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch und widmet sich Themen rund um den Berufsalltag. Veranstaltet wird es vom Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS, in dem auch die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zusammengeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie den Partnern in St. Gallen, Hauptpost und GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur.

Übersetzerinnen und Übersetzer aller Sprachen bzw. Sprachkombinationen sowie Gäste aus allen Literatursparten sind herzlich eingeladen! Das Symposium richtet sich auch an Kritikerinnen, Juroren und andere Personen, die in ihrer beruflichen Praxis Übersetzungen bewerten.

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz
Autrices et auteurs de Suisse
Autrici ed autori della Svizzera
Auturas ed auturs da la Svizra

[lo:rən] Übersetzerhaus Looren

GdSL

UNIL | Université de Lausanne
Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL)

ProLitteris

st.gallen

Programm

Ab 10.45 Uhr
Empfang

11.15 Uhr
Begrüssung, Nicolas Couchepin, Präsident A*dS

11.30 Uhr
Einführung ins Thema: «Übersetzungskritik, eine Quadratur des Kreises? Da geht noch was!»
Frank Heibert, Literaturübersetzer

12.15 Uhr
Praxis und Perspektiven
Marion Graf, literarische Übersetzerin und Martina Läubli, Literaturredaktorin im Gespräch. Mit der Zusammenarbeit von Prof. Thomas Hunkeler und Sopie Jaussi, Universität Fribourg, und Studierenden Moderation: Camille Logoz

13.15–14.45 Uhr
Mittagessen in der Brasserie Lok, St. Gallen

14.45 Uhr
Einführung in die Ateliers

15.00 Uhr
Deutsch:
Atelier 1: *Übersetzungskritik ohne Kenntnis der Originalsprache*. Mit Freyja Melsted, Literarische Übersetzerin, und **Lisa Mensing,** literarische Übersetzerin, Redaktorinnen von Tralalit.

Französisch:
Atelier 2: *De qui parle-t-on? Le journalisme littéraire face à la traduction.* Mit Thierry Raboud, Kulturjournalist

Italienisch:
Atelier 3: *Traduttore come autore, quali criteri di lettura e critica?* Mit Pierre Lepori, literarischer Übersetzer und Kulturjournalist

Mehrsprachiges Online-Atelier:
Atelier 4: Traductrices et traducteurs face à la critique: quelles attentes, quels écueils? Diskussion moderiert von Lydia Dimitrow und Sándor Marazza

16.45 Uhr
Abschluss des Symposiums

17.00–18.00 Uhr
Apéro riche

18.30 Uhr
ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG: Variationen über Klaus Merz
Mit Rudolf Lutz, Marion Graf und Matthias Flückiger, in Zusammenarbeit mit der GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur. Übersetzen, interpretieren, spielen, darstellen – die Kunst des Übersetzens vergleicht man oft mit der Interpretation von Musik oder Theaterstücken. Eine Metapher, die es ernst zu nehmen gilt: Zusammen mit dem Dirigenten und Improvisator Rudolf Lutz und dem Schauspieler Matthias Flückiger interpretiert die Literaturübersetzerin Marion Graf (2020 vom BAK mit dem Spezialpreis für Übersetzung ausgezeichnet) das lyrische Werk von Klaus Merz. Durch die Übertragung in die andere Sprache, in die Musik und in die Körper der Darsteller entfalten sich die Gedichte so, dass das Publikum mitfühlen und mitdenken kann – und das ganze Spektrum der rhythmischen und klanglichen Töne zu spüren bekommt.

Sprachen
Das Symposium findet in deutscher oder französischer Sprache statt (jeweils vermerkt). Die Ateliers finden in der angegebenen Sprache statt. Bei Diskussionen im Plenum spricht jeder in seiner Sprache.

Veranstaltungsort, Restaurant und Hotel:
Hauptpost, Raum für Literatur, Eingang
St. Leonhardstr. 40, 3. Stock, 9000 St. Gallen,
https://www.hauptpost.ch/#kontakt
Restaurant Brasserie Lok, Grünbergstr. 7,
9000 St. Gallen, https://www.brasserielok.ch

Hotel Militärkantine St. Gallen AG,
Kreuzbleicheweg 2, 9000 St. Gallen
www.militaerkantine.ch
Das Hotel Militärkantine verfügt über ein Zimmer-Kontingent mit reduzierten Preisen für Symposiumteilnehmende.

Anmeldung
Das Symposium inkl. Lunch und Apéro amélioré ist kostenlos.
Anmeldung bitte bis 20. November 2021 unter:
Anmeldung

Organisation
A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL). Partner vor Ort: Hauptpost, St. Gallen und GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur

Information
A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,
Tel. +41 44 350 04 60, sekretariat@a-d-s.ch